

# Über Arbeit für Menschen mit Behinderung

Regionaler Arbeitstisch trifft sich zum Austausch mit Landrat Alexander Eder. Das sind die Themen, die bewegen.

**Memmingen/Unterallgäu** Landrat Alex Eder begrüßte den Regionalen Arbeitstisch, der Menschen mit Handicap im Blick hat: Seit 2007 gibt es den Regionalen Arbeitstisch, bei dem es sich laut Mitteilung um einen Zusammenschluss von Organisationen und Fachleuten handelt, die sich alle um die Integration von Menschen mit Handicap auf dem Arbeitsmarkt kümmern. Vor Ort, also in den verschiedensten Handwerks- und Industriebetrieben, treffen sich in der Regel die Teilnehmer zum fachlichen Austausch mit den Unternehmern. Dass sich auf diesem Feld etwas getan hat, davon berichteten die anwesenden Vertreter von den Integrationsfachdiensten, von der Agentur für Arbeit, vom Jobcenter, von der Rentenversicherungsanstalt und von den Förderzentren. Eder freute sich über diese positiven Informationen.

Immer mehr Menschen mit Handicap finden laut Mitteilung über besondere Projekte wie „INTEGRAMensch“ der Lebenshilfe oder über geschützte Reha-Maßnahmen Arbeit. Gestützt wurde

diese positive Entwicklung auch durch die Zahlen von Dennis Siebert, vom Reha-Team der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. Der Arbeitsmarkt sei in seinen Augen stabil, die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Schwerbehinderung sei relativ unverändert auf niederem Niveau. Auch im Landratsamt, so berichteten Ingrid Arnold (Leiterin des Sachgebiets Personalmanagement) und Monika

Sirch (Vertrauensperson der Schwerbehinderten), sind von den 530 Mitarbeitern 28 Personen mit Handicap angestellt. Das entspricht einer Quote von 6,38 Prozent der Beschäftigten.

Ursula Kiefersauer, seit 2014 Integrationsbeauftragte der Stadt Mindelheim und Anna Birk (Behindertenbeauftragte der Stadt Memmingen) hatten zur 22. Tagung eingeladen. Sie freuten sich

zusammen mit Marianne Mayer, der Vorsitzenden des Inklusionsbeirates, über diese positive Entwicklung, die aber fortgeführt werden müsse. Deswegen wurde auch über die Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat beraten. Gerade die Fachkompetenz des Regionalen Arbeitstisches und die rasche Verzahnung und Vernetzung bei allen Fragen solle für die Arbeit des Beirats genutzt werden. (msc)



Die Teilnehmer des Regionalen Arbeitstisches beim Treffen mit Landrat Alexander Eder. Foto: Inklusionsfachstelle